

Schriftliche Anfrage

betreffend **Schaffung eines vielfältigen Wohn- und Gewerberaumangebots sowie räumlicher Durchmischung**

eingereicht von: Markus Steiner (SP)

am: 20. Januar 2025

Geschäftsnummer: 2025.9

Text und Begründung

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum ist eines der grössten Probleme im Kanton Zürich: In zwanzig Jahren sind die Mieten im Kanton um fast 50% gestiegen - in den städtischen Zentren haben sie sich teilweise fast verdoppelt. Wie die Statistik zeigt, gehört immer mehr Wohnraum renditeorientierten Immobilienfirmen, die die Preise in die Höhe treiben. Umso erfreulicher sind die Ergebnisse der Abstimmung am 24. November 2024 für die Mieter:innen in Winterthur ein Erfolg. Nebst der grassierenden Wohnungsnot wird es eine konkrete Förderung der Wohnbaugenossenschaften geben, der Gegenvorschlag zur Volksinitiative „Wohnen für alle“ wurde mit 53.4 Prozent angenommen. Damit steigt auch die Aussicht, in Zukunft eine passende und bezahlbare Wohnung in Winterthur zu finden.

2025 will der Stadtrat seine Schwerpunkte in der Wohnpolitik neu definieren. Wir gehen dementsprechend davon aus, dass der Stadtrat das Anliegen der Stimmbevölkerung zügig umsetzen möchte. In der Folge bitten wir den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen.

Fragen:

1. Auf welche in der Verordnung definierten Instrumente zur Zielerreichung von 120 genossenschaftlichen Wohnungen pro Jahr, wird sich der Stadtrat in welchem Zeitraum bedienen?
2. Gibt es in der Stadt Winterthur Wohnbauparzellen, die von der Öffentlichkeit im Baurecht an Wohnbauträgerschaften abgegeben werden könnten?
3. Gibt es in der Stadt Wohnbaugenossenschaften, die sich nach diesem Resultat erweitern wollen?
4. Gibt es bestehende Wohnbauten, die sich zum Kauf durch eine gemeinnützige Trägerschaft eignen?
5. Sind in der Stadt grössere Wohnbauprojekte in Vorbereitung, bei denen die Integration von Genossenschaftswohnungen realistisch wäre?